



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Geistliche// Neu-Geburt,// Oder// Wunder-Verstellung//
Deß Alten Menschen in ein Neuen,// Durch andächtige
Behertzigung// Dern Vier Letzten Dingen// deß Menschen**

Stanyhurst, Guillaume

Cölln, 1691

Vorred.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50185](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50185)

An den günstigen Leser.

Als in einem jeden wie-
 wohl einzigen Menschen
 gleichwohl zweene Menschen
 sich befinden / ist ein ganz ge-
 wisser Ausspruch und Zeugnuß des H.
 Geistes / durch den Mund des grossen A-
 postels; massen Er selbst auß einem Sau-
 lo ein Paulus, das ist auß einem Alten
 ein Neugemachter Mensch also schreibt
 (a) Deponere secundum pristinam con-
 versationem VETEREM hominem, qui
 corrumpitur secundum desideria erroris.
 Renovamini autem Spiritu mentis ve-
 stræ, & induite NOVUM hominem, qui
 secundum DEUM creatus est. **D**as
 ihr ableget dene nach vorigem Wan-
 del Alten Menschen / der da verwä-
 set den irrigen Begierden nach. Er
 neuert Euch am Geist / und Gemüt /
 und ziehet an einen neuen Menschen /
 der nach GOTT erschaffen ist. Der
 Alte Mensch gehet den Adam an; der
 Neue aber Christum: jener rühret von
 unten / dieser von oben her: jener von
 A der

In einem
 jeden Mē-
 schen be-
 finden sich
 zween Mē-
 schen / der
 neue und
 alte / oder
 der Him-
 lische und
 Irdische.

(a) Ephes. 4. 22.

Sind
einander
schnur-
stracks zu-
wieder.

So der Al-
te in ein
Neuē ver-
kehrt wird/
kan man
es wol eine
Wunder-
verstellung
nennen
dergleichen
nie gefun-
den.

der Erden/ dieser vom Himmel : jener
von der Natur/ dieser von der Gnad; jener
hat seinen Sitz im ndern/ dieser im oberu
theil des Menschens : jener ist der viehi-
sche/ dieser der geistliche Mensch : In dem
Stammen. Haus Adams ist jener der
Cain, dieser der Abel : In der Haushal-
tung Isaac ist jener der Elau (a) dieser der Ja-
cob: jener von Agar einer Dienstmagd
eingeborner Knecht/ (b) dieser aber von
Sara der Hausfrau ein freygeborner.
Summa/ der Alte Mensch wird von der
Erde Irdisch/ der Neue aber von dem
Himmel Himlisch genennet. (c) Einfolg-
lich dann/ so groß die Entlegenheit Him-
mels und Erden / so groß ist der Ab- und
Unterschied des Alten und Neuen Men-
schens. Und solte dann nicht auch die Ver-
kehrung/ da der alte Alte Mensch in ein
Neuen verwandelt würde/ ein solche Me-
tamorphosis oder Wunderverstellung
seyn/ dergleichen Ovidius der Poët in seiner
Metamorphos- oder Verstellungs gedich-
ten niemahls erfunden noch erfunden
dann was ist Metamorphosis anders / als
eine Verstellung / das ist ein änderung
oder Verkehrung der Gestalt ? Also
dann

(a) Rom. 9. 13. (b) Gal. 4. 22. (c) 1. Cor. 4. 15. 47.

dann wäre es ja ein rechte Metamorpho-
 sis und Wunderverstellung / wan etwan
 ein Krautstengel zu einer Gilg / Unkraut
 zu Wäthen / Spreuer zu Getraid / ein
 Geißbock zu einem LAMB: oder / wie der
 Apostel redet (a) Wann auß einem
 Geschirr des Unflaths ein Ehren-
 Geschirr gemacht würde ; oder wann
 der Mohr seine schwarze (b) und das
 Panterthier seine fleckenreiche Haut
 zc. ändern solte. Noch gleichwol eine
 weit grössere und wunderlichere Verstel-
 lung gibt es / wan der Alte Mensch Neun
 und Jung wird. Ein unerhörte Ver-
 stellung wäre es / als die von Deucalion
 und seinem Weib rücklings geworfene/
 und gleichsam außgefahete Stein in
 lebendige Menschen verkehrt wurden.
 Wiewol was bey Ouidio ein Gedicht/
 das ist anjehz in der Kirch Gottes ein
 Geschicht / also die Stein so gar in
 Menschen verkehrt werden / krafft dessen/
 so Joannes der Täufer auß und weiß-
 gesagt (c) GOTT vermöge auch auß
 den Steinen Kinder Abrahæ zu
 machen ; Krafft auch der versprechung
 Gottes bey dem Propheten (d) Das

A z

stet

[a] Rom. 9. 21. [b] Jerem. 13. 23. [c] Math. 3. 9. [d] Ezech. 36. 2 6.

An den günstigen Leser.

4
steinerne Herz will ich nehmen auß
euerm Fleisch / und ein fleischernes
an die statt geben. Aber die allerwun-
derlichste Metamorphos, und Verstel-
lungen / so der H. Geist vermittelst seiner
Gnad in dem Menschen wirckt / hast du
günstiger Leser von denen H. Väteren
zuerholen. Der güldene Mund Chryso-
stomus redet also (a) invenit (scilicet Spi-
ritus sanctus) Publicanum, & fecit Evan-
gelistam : invenit persecutorem, & Apo-
stolum reddidit : invenit latronem, &
in paradisum induxit : invenit meretricem,
& virginibus coæquavit : fugavit
malitiam, & induxit benignitatem, ex-
terminavit servitutem, & induxit liberta-
tem. Er (der H. Geist) fand einen
Publican oder offenen Sünder
und machte einen Evangelisten dar-
aus : Er fand einen Kirchenfeind
und Verfolger / und machte daraus
einen Apostel : Einen Mörder fand
de Er / und führet ihn ins Paradies.
Ein gemeines Weib fand Er / und
machete es den Jungfrauen gleich
die Bosheit hat Er verjagt / und die
Güt

Welche
ein Bun-
derwerck
des H.
Geistes ist.

(a) Ex Varis in Matth. loc. hom. 21.

Güte eingeführt : die Dienstbarkeit
 verbant / und die Freyheit eingefest.
 Wir verwundern uns / wan wir bey
 Ouidio lesen / daß der Aëxon in einen
 Hirsch/die Danaides (das wahrē 50. Toch-
 ter eines Batters / Danai mit Nahmen/
 Königs in Griechenland) in Fledermäus/
 daß Atlas König in Mauritanien in einen
 Berg verchret worden: dieses aber und
 mehr anders von Ouidio gefabelt und er-
 dacht/ist von dem H. Geist gehandelt und
 gemacht worden. Solches erweist der
 Milchfließende Redner Lactantius (a) Da
 mihi virum, qui sit iracundus, maledicus,
 effrenatus; paucissimis DEI verbis tam pla-
 cidum, quam ovem reddam. Da cupidum,
 avarum, tenacem, &c. &c. Stelle mir /
 spricht Er/ einen Zornmühtigen / Lä-
 sterlichen / unbändigen Menschen:
 diesen will ich mit wenigem / auß dem
 Wort Gottes / ganz bändig und
 sanftmütig machen wie ein Schaff;
 Stelle mir ferner einen Geltgierigen
 Geizhals und Küsspffenning; und ü-
 ber kurz/ will Ich dir ihne wieder zu-
 stellen ganz freygebig / und der sein
 A 3 Gelt

So Er
 krafft des
 Wortes
 Gottes
 würcket.

Dessen
 verwun-
 derliche
 Thaten.

(a) L. infig. 6. 15.

An den gūnstiaen Leser.

Gelt mit vollen Hānden außspenden
wird. Gib mir weiter Zaghaftigen
voller Furcht und Schrecken der be-
vorstehenden Marter und Pein,
Schmerzen und Tods; bald will Ich
dir ihne wieder geben ein Verächter
aller Gefahr / Creutz und Leydens.
Gib mir gleichfahls einen gailen / Ehe-
brecherischen Buhler und Buben; und
du wirst bald einen zūchtigen / eingezogenen und keuschen Engel zugewarten haben. Gib mir endlich einen grausamen / blutbegierigē Wütterich; bald bald wird diese Tobsucht in ein rechte wahre Sanfft- und Miltigkeith verkehret werden / ic. Die Macht Göttlicher Weißheit ist so groß / daß wann sie in das Menschliche Her eingelassen wird / die Thorheit als ein Mutter aller Sünde gleiche einmahls / auff einen Sturm / mit einem Streich zum Hauß außstosse.

So hab ich d ann nicht vergebens die
sem meinem Būchlein den Titul geben
Geistliche Metamorphosis . . . od

Wunderverstellung des Alten Menschen; Weilen es aber auch mit nichten geschehen kan / daß der alte Mensch ersterbe / daß nicht auch hingegen und an dessen stat der Neue Mensch gebohren werde; als habe ich gestracks darauff und hinzu gesetzt: In ein Neuen / oder Neugebohrnen Menschen. Fragstu aber / wie und was gestalt diese Verwesung des Alten / und Geburt des Neuen Menschens beschehen möge? so ist die Antwort: dieses gehe fürs erste gar hurtig und geschwind zu / ohne verzug; Fürs ander / gar leicht / ohn einige Leibsbeschwerd; Fürs dritte / gar lieb- und annehmlich / ohn einigen Verdruß oder Eckel: danu also redet forderst obangezogener Lactantius (a) *Gratis ista fiunt, facile, citò, modò pateant aures &c.* Alles dieses last sich thun vergebens / leichtlich / und behend / wann nur die Ohren offen stehen / und das Herz nach Weißheit dürstet / &c. Welcher Weltweise hat jemahl dergleichen gethan / oder wer kan es auch thun / wann ers schon wolte? als welche ihre Jahren in der Philoso-

(a) *supra.*

Haben
Anlaß ge-
ben zur
Intitulirung die-
ses Büch-
leins.

Ehre ver-
gleichen
obgenante
Verfess-
ung bringt
alle Welt-
liche Phi-
losophi o-
der Weis-
heit nicht
zuwegen.

phi oder Weltkunst verschliffen / und
weder andere / noch sich selbst / (so
bald es der Natur ein wenig zuwieder
lauffen wollen) verbessern können.
Deswegen ihre Weisheit / wie viel sie
auch sonst immer zu fruchten scheine /
die Laster nicht aufreutet / sondern
nur verdecket ; da hingegen etliche we-
nig Gebott Gottes den Menschen
ganz umbwenden / und ihne auß ei-
nem Alten zum Neuen machen / so/
daß man den ersten nicht mehr kennen
solte. Allhier erwege sonderlich / günsti-
ger lieber Leser / die Wort: Etliche we-
nige Gebotte Gottes wenden den
Menschen ganz umb ; Ich aber darff
noch wol ein mehrers sagen : Nicht
etliche wenige / sondern nur ein einziges
Gebott / sprich ich / ist genugsam den
alten Menschen in ein Neuen zuver-
lehren : nemlich / das einig einzige von
dem Weisen Manne gegeben: (a) Gedenc
deiner Letzten Ding / so wirst in Ewig-
keit nicht sündigen. Thustu das / D
Mensch/

Wol aber
dieses ein-
ziges Ge-
bott des
Weisen
Manne/
Gedenck
deiner
Letzten
Ding etc.

a) Eccli. 7. 40.

Mensch / und gedenckest Deiner letzten
 Ding/so wirstu in der Tugend der Letzte/werden der
 Erste:gedenckestu der letzten Ding/so wirstu anfangē
 zu lieben den jenigen/der da ist der Erste und Letzte.
 (a) Du wirst auch sein in dem letzten Standlein.
 (b) Ja / sicher du wirst vermittelst ernstlich und an-
 dächtaer B. herstanna besaater Letzter Dingen/
 zur Neuen Creatur in Christo/ (c) Das ist
 auß eine Alten ein Neuer Mensch werde. Wird
 also die Betrachtung des Tods dir zur Neue-
 rung des Lebens gereiche Das Letzte Gericht/
 so du dir offte für Augen stellst/wirstu den jenigen / so
 dir bisshero gleichsamb unbekandt ware / alsobald ken-
 nen lehren / daß Er nemlich der Gerichtma-
 ehender Herr sey (d) Wirstu nun ferner auch
 Lebendig in die Höll mit deinē Gedanchen hinab
 stiaer/ so wirstu sicherlich deine Tag nicht mehr in
 Lust un guter Dingen zubringen/auff daß du nicht
 in einem Augenblick der Höllen zufahrest.
 (e) Endlich / wan du mit deinem Müht offtermahl
 in Himmel stelgest/so wird gleichsals dein Han-
 del und Wandel im Himmel sein/(f) unnd
 wirst also auß einem Irdischen Menschen ein
 Himlischer/das ist auß ein. m. Alten ein Neuer
 Mensch werden. Darzu dir dann vast verhelffen

Von de-
 nen dieses
 Büchlein
 handelt.

wird ein fleißig. und auffmercksame Verlesung dieses
 von dem Letzten Dingen kurz verfassten Büch-
 leins. Lese es gesund / und verbleibe deme / so es ge-
 schrieben/in dem H. Errn wol gewogen.

A 5 Dem

(a) Apoc. 1. 8. (b) 1. Io. 2. 18. [c] 2. Cor. 5. 17. (d) Ps. 9. 17.
 (e) Job 21. 13. (f) Philip. 3. 20.